



Freie Universität Berlin, Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

An die Lehrenden und Forschenden und die
Vertreter/innen der Studierenden des
Fachbereichs Philosophie und
Geisteswissenschaften

Fachbereich Philosophie und
Geisteswissenschaften
Dekanat und Frauenbeauftragte

Nicole Eschner
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

Telefon: +49 30 838 54542
Fax: +49 30 -
E-Mail:
frauen@geisteswissenschaften.fu-
berlin.de
Internet:
www.geisteswissenschaften.fu-
berlin.de/frauenbeauftragte

Berlin, 21.05.2007

Mittelzuweisung aus der leistungsorientierten Mittelvergabe für Gleichstellung

Sehr geehrte Damen und Herren,

bevor wir auf die spezifische Entwicklung unseres Fachbereiches eingehen, möchten wir nochmals kurz das im letzten Jahr erstmals für die Gleichstellung angewandte Modell der leistungsorientierten Mittelvergabe vorstellen. Mit der Einführung des neuen Leistungsmodells wurde auch die Frauenförderung in dieses Verfahren integriert, das gegenwärtig 30% des Titelverbundes und 30% des budgetierten Personalhaushalts betrifft.

Der Gleichstellungsfaktor ist im Landesmodell mit 5% berücksichtigt und wird auch bei der universitätsinternen Umsetzung beibehalten. Die bisherigen Verfahren der Bewirtschaftung für den Bereich der Mittel aus dem Titelverbund Sachmittel sind übertragbar, so dass es bei der getrennten Bewirtschaftung im Rahmen eines eigenen Fonds und der Bewirtschaftung im Einvernehmen mit den dezentralen Frauenbeauftragten bleibt. Auch die Beträge, die auf diese Weise zugewiesen werden, entsprechen weitgehend dem bisherigen Verfahren. Nach dem alten Verfahren, dem Anreizsystem, wurden ca. 125.000 € umverteilt zugewiesen. Nach dem neuen Verfahren werden es ca. 13,5 Mio. € sein.

Mit dem neuen Leistungsmodell werden auch Personalbudgetanteile nach den Gleichstellungsindikatoren umverteilt. Auch für diese Budgets ist eine Zweckbindung an die Frauenförderung vorgesehen. 2007 wurde der Anteil betragsmäßig erhöht, da der Anteil der leistungsorientierten Mittelvergabe auch im Personalbereich auf 30% gestiegen ist. Somit erhöhte sich auch die Summe der nach Gleichstellungskriterien zu verteilenden Mittel für dieses Jahr auf 672.941€ insgesamt. Die Umstellung ist mit den Vorgaben der Frauenförderrichtlinien kompatibel.

Für die Mittelverteilung waren folgende Kriterien ausschlaggebend:

1. **Neuberufungen von Professorinnen:** Grundlage für diesen Indikator sind die erfolgreich realisierten Berufungen von Frauen auf unbefristete Professuren innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren (aktuell 2004/2005). In diesem Zeitraum gab es am Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften neun Berufungen, von denen fünf an Frauen gingen. Damit ist unser Fachbereich auf Platz eins der Freien Universität.

2. **Besetzung von Qualifizierungsstellen:** Unter Qualifizierungsstellen sind Junior-professuren/ C2-Stellen/ W2-Stellen auf Zeit zu verstehen. Hierzu werden die Daten eines Jahres herangezogen (aktuell 2005). Auch hier kann der Fachbereich mit 50% ein sehr gutes Ergebnis vorweisen. Zwei von vier Qualifizierungsstellen sind mit Frauen besetzt.
3. **Besetzung von Professuren:** Es werden die tatsächlich mit Frauen besetzten Professuren im Verhältnis zur Gesamtzahl von besetzten Professuren am Fachbereich betrachtet. Berücksichtigt werden die Daten eines Jahres (aktuell 2005). Der Fachbereich liegt hierbei mit 23 % mit an der Spitze der geisteswissenschaftlichen Fachbereiche. 14 von 61 Professuren sind mit Frauen besetzt.
4. **Promotionen:** Grundlage dieses Indikators bilden die Promotionen von Frauen in den vorangegangenen zwei Jahren (aktuell 2004/2005). Am Fachbereich ist die Promotionsquote im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken und liegt bei knapp 38% und weiterhin unter dem Durchschnitt der Freien Universität (aktuell 44%).

Insgesamt liegt der Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften innerhalb des Rankings auf **Platz 2** und muss im Vergleich zum Vorjahr eine kleine Verschlechterung verzeichnen (1. Platz im Jahre 2006). Das Ergebnis ist dennoch sehr erfreulich und bringt die am Fachbereich praktizierte kontinuierliche und erfolgreiche Förderung von Frauen zum Ausdruck.

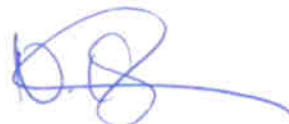
Um diese ebenso erfolgreich fortzuführen, möchten wir Sie mit diesem Schreiben zu Überlegungen anregen, wie die zugewiesenen Mittel sinnvoll im Rahmen der Frauenförderung und Geschlechterforschung verwendet werden können, und bitten Sie, Ihre mit einer Begründung sowie einem Finanzplan versehenen Anträge auf „Mittelzuweisung aus der leistungsorientierten Mittelvergabe für Gleichstellung“ **bis zum 25.06.2007** an das Dekanat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften (Hittorfstr. 2-4, 14195 Berlin, z. Hd. Frau Eschner) zu senden. Für das Jahr 2007 stehen dem Fachbereich **33.128 €** für die Zuweisung bereit.

Bei Fragen steht Ihnen die Frauenbeauftragte gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Peter-André Alt
Dekan



Nicole Eschner
Frauenbeauftragte